

Sehr geehrte Leser,

hiermit stellen wir Ihnen wieder aktuelle Informationen aus dem Bereich Energie und Klimaschutz zur Verfügung.

Des Weiteren halten wir viele Informationen auf den Internetseiten der Stadt Nidda für Sie bereit. Der kurze Weg zu den Klimaschutzinformationen geht über www.nidda.de/klima .

Bei vielen Fragen zum Energiesparen im Haushalt, energetischen Sanierungsmöglichkeiten, dem Einsatz erneuerbarer Energien oder anderen Möglichkeiten sein Leben nachhaltig zu gestalten, berät Sie das Klimaschutzteam der Stadt Nidda gern.

Ihr Klimaschutzteam der Stadt Nidda

Inhalt

- [Ehrenamtliche Helfer für Reparaturen gesucht!](#)
- [Anmeldung fürs STADTRADELN 2022 in Nidda](#)
- [Solarkampagne: Nidda auf der Sonnenseite](#)
- [Fragen rund um die Energiekrise](#)
- [Klimaneutral Kochen](#)
- [Termine](#)
- [Quergelesen - interessante Veröffentlichungen](#)

Ehrenamtliche Helfer für Reparaturen gesucht!

Du bist handwerklich geschickt und hast Lust, Dein Wissen weiterzugeben?

Du bist ExpertIn für Näh- oder Holzarbeiten, Reparaturen von Alltagsgegenständen oder sogar ausgebildete Elektrofachkraft?

Du hast Zeit und Lust, Dich ehrenamtlich zu engagieren und willst Menschen mit Deinen Fähigkeiten helfen?

Die ReparierBar in Nidda sucht interessierte Menschen, die sich vorstellen können, bei uns aktiv mitzumachen. Du musst kein Experte sein. Wir lernen alle voneinander. Das ergänzt sich gut. Es reicht aus, wenn Du Freude daran hast, Neues zu entdecken, Dinge zu untersuchen und zu reparieren, um unseren Gästen bei ihrer Reparatur zu helfen. Komm doch einfach mal ganz unverbindlich vorbei und schau es Dir an!

Die nächste ReparierBar in Nidda, bei dem Menschen mitgebrachte, kaputte Gebrauchsgegenstände gemeinsam untersuchen und bestenfalls reparieren, findet nach der Sommerpause am Montag den 29.08.2022, ab 18,00 Uhr im Foyer des Bürgerhauses in Nidda statt. Bei dieser monatlichen Veranstaltung, die in der Regel im letzten Montag eines Monats stattfindet, können Bürger ihre kaputten Alltagsgegenstände mitbringen und erhalten Hilfe beim Reparieren ihrer kaputten Sachen. In gemütlicher Atmosphäre wird gemeinsam repariert und Wissen geteilt.

Es werden aktuell noch aktive und engagierte Freiwillige gesucht, die sich mit ihrem Reparaturwissen und ihrer Erfahrung bereit erklären, unterstützend mitzuwirken. Wer Zeit und Interesse hat und anderen Menschen mit seinen Fähigkeiten helfen möchte, kann sich beim Klimaschutzteam melden.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Klimaschutzteam der Stadt Nidda telefonisch unter 06043-8006 263 oder per E-Mail unter klimaschutz@nidda.de.

[\(zurück\)](#)

Anmeldung fürs STADTRADELN 2022 in Nidda

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Dieses Jahr heißt es in Nidda vom 03. September bis 23. September 2022 rauf aufs Rad!

Mitmachen kann jeder, der in Nidda zu Hause ist, zur Schule geht, arbeitet oder sich in anderer Weise mit der Stadt verbunden fühlt. Alle Wege, die im dreiwöchigen Aktionszeitraum mit dem Rad zurückgelegt werden, zählen. Egal ob es sich dabei um die Fahrt zum Bäcker, dem kleinen Einkauf zwischendurch, die Fahrt zur Arbeit, eine sportlich Runde im Feierabend oder eine Radtour am Wochenende handelt. Machen Sie beim STADTRADELN in Nidda mit und melden Sie Ihre zurückgelegten Wege.

Wer dabei sein will, kann sich ganz einfach auf der Kampagnenseite www.stadtradeln.de/nidda registrieren. Auf den grünen Button „Hier registrieren“ klicken und dann „Neu registrieren“ wählen oder wenn Sie schon mitgemacht haben, einfach den alten Account reaktivieren. Dann könnt Ihr alle Radstrecken im Online-Radelkalender eingetragen. Noch einfacher geht das Kilometersammeln mit der STADTRADELN-App, die für Android und iOS verfügbar ist. Für alle, die keinen eigenen Account pflegen möchten, könnt ihre Streckenmeldung per Mail an klimaschutz@nidda.de schicken. Am besten nutzen Sie hierfür den Kilometererfassungsbogen für dieses Jahr. Diesen kann ich Ihnen auf Nachfrage zuschicken oder Sie findet ihn auf der Kampagnenseite zum heruntergeladen.

Während des STADTRADELNS im Urlaub? Kein Problem! Die zurückgelegten km, die Sie mit dem Fahrrad zurücklegen, zählen weltweit. Sie können Radtour auch im Urlaub ganz problemlos eintragen!

Allen Teilnehmern, die Ihre Wege in den letzten Jahren gemeldet haben, sagen wir recht herzlich Dank für die Teilnahme am STADTRADELN zur Förderung des Radverkehrs!

Bei Fragen zum STADTRADELN sowie bei Problemen mit dem Account melden Sie sich einfach telefonisch bei Frau Fink, Koordinatorin des STADTRADELNS unter 06043-8006 263 oder per E-Mail unter klimaschutz@nidda.de.

[\(zurück\)](#)

Solarkampagne: Nidda auf der Sonnenseite

Die Solarkampagne „Lass die Sonne in dein Haus“ der Stadt Nidda möchte zur Einrichtung und Nutzung der Sonnenenergie für die Gewinnung und Speicherung von Wärme und Strom motivieren. Den Begriff „Solartechnik“ verbinden viele Menschen hauptsächlich mit Fotovoltaik für die elektrische Nutzung von Sonnenenergie. Die thermische Nutzung der Sonnenenergie wird hierbei jedoch häufig übersehen. Tatsächlich bietet die Solarthermie, vor allem im Zusammenspiel von Fotovoltaik und Wärmepumpe, interessante Möglichkeiten um Energie einzusparen.

Wenn man den Gesichtspunkt berücksichtigt, dass die Sektoren Wärme und Mobilität zunehmend aus erneuerbarem Strom bedient werden müssen, leistet die Nutzung von Solarenergie hierzu einen nicht zu vernachlässigen Beitrag. Sie ist ebenfalls für eine erfolgreiche Energiewende unabdingbar und trägt maßgeblich zu den Klimaschutzzielen bei. Zudem bietet sie konkrete Vorteile für die Nutzerinnen und Nutzer, auch in finanzieller Hinsicht. Durch Solarthermie, Wärmepumpen und Fotovoltaik können Energiekosten reduziert werden. Außerdem fördern die Anlagen Autarkie und somit die Unabhängigkeit von immer höher werdenden Energiepreisen.

Bei der online **Informationsabend Solarenergie - „Nidda auf der Sonnenseite“** nahmen viele interessierte Bürger aus Nidda teil, um Informationen zum Thema „Solarenergie“ zu erhalten. Bei der Veranstaltung gaben verschiedene Experten Auskünfte zur privaten Nutzung von Solarenergie. Es wurde aufgezeigt, dass die Nutzung von selbst erzeugtem Solarstrom immer attraktiver wird. Bürger und Bürgerinnen erhielten im Vortrag Informationen und Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Erzeugung, Nutzung, Speicherung und Vermarktung von Strom aus Photovoltaik, der Errichtung und Installation einer PV-Anlage. Informationen zur Veranstaltung können [hier](#) abgerufen werden.

Die steigenden Energiekosten, aber auch neue Angebote und Dienstleistungen für Eigentümer und Mieter, staatliche Förderprogramme und unterschiedliche Speichertechnologien bescheren der Photovoltaiknutzung nicht zu Unrecht einen regelrechten Boom. Für eine kurze Initialberatung und erste Fragen wenden Sie sich bitte an das Klimaschutzteam der Stadt Nidda telefonisch unter 06043-8006 263 oder per E-Mail unter klimaschutz@nidda.de. Weitere Informationen zu vertiefenden Beratungsmöglichkeiten zum Thema Solarenergie finden Sie [hier](#) auf unserer Homepage. Gerne können wir Ihnen auch den Kontakt zu einem regionalen PV-Berater herstellen, wenn Sie sich entschlossen haben, eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Außerdem können Sie das kostenfreie „**Solar-Kataster Hessen**“ nutzen. Es gibt allen Interessenten eine erste Auskunft darüber, ob eine Solaranlage auf dem ausgewählten Dach sinnvoll ist. Mit wenig Aufwand zeigt das Solar-Kataster direkte Potentiale, sowohl für Photovoltaik- als auch für Solarthermieanlagen. Ein Wirtschaftlichkeitsrechner liefert Auskünfte über Amortisationszeit und Rendite der geplanten Solaranlage. Das Programm verwendet Standardwerte. Die Werte können nach eigenem Bedarf angepasst werden. Das Solar-Kataster bietet eine unabhängige und neutrale Informationsplattform.

[\(zurück\)](#)

Fragen rund um die Energiekrise

Die Einschränkungen des Bezuges fossiler Energieträger aus dem Ausland, unter anderem aufgrund der angespannten Lage in der Ukraine, bereitet momentan vielen Menschen Sorge. Derzeit gibt es diesbezüglich viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürger an die heimischen Energieversorger und die Kommune, in der sie leben. Daher möchte die Stadt Nidda und die OVAG Antworten auf die einige Fragen geben.

Was bedeutet die Ausrufung der „Alarmstufe“ im Notfallplan Gas?

Die Versorgungssicherheit sowohl bei Strom als auch bei Gas ist und bleibt weiterhin ohne Einschränkungen gewährleistet. Die Ausrufung der Alarmstufe im nationalen „Notfallplan Gas“ hat aktuell keine Auswirkungen auf die OVAG und ihre Kundinnen und Kunden. Die Versorgung ist derzeit stabil und es besteht keine konkrete Gefahr.

Wie kann ich Gas sparen?

Private Haushalte zählen zu den geschützten Kunden und genießen somit die größte Sicherheit, was die Versorgung mit Gas angeht. Das heißt: Sie würden im Notfall als letzte abgeschaltet. Nichtsdestotrotz ruft die OVAG und Branchenverbänden dazu auf, möglichst sparsam mit Gas umzugehen und gibt ein paar Hinweise zum Thema Gassparen. Nicht nur im Winter, auch im Sommer können schon kleine Dinge helfen, Gas zu sparen. Zum Beispiel, wenn man kürzer und weniger heiß duscht. Nachhaltig Energie sparen können Hausbesitzer durch eine energetische Gebäudesanierung. Im kommenden Winter sollten Verbraucher auch noch stärker auf ihr Heizverhalten achten. Verbraucher können z.B. die Nachtabsenkung nutzen, darauf achten, richtig zu lüften und vor dem Winter die Heizkörper entlüften. Schon mit einer um 1 Grad niedrigere Raumtemperatur lässt sich der Gasverbrauch um 6 % senken.

Was ist der „Notfallplan Gas“?

Der dreistufige „Notfallplan Gas“ dient der Aufrechterhaltung der Gasversorgung in Deutschland. Die Stufen regeln grob gesagt, wie stark der Staat in die Verteilung von Gas eingreift. In der Frühwarnstufe gibt es keine Engpässe oder Störungen und es findet kein staatlicher Eingriff statt. Ein Krisenstab beobachtet den Markt. Gashändler und -lieferanten, Fernleitungs- und Verteilnetzbetreiber sind angehalten, Lageeinschätzungen abzugeben. Eine Störung oder Verschlechterung der Gasversorgung liegt erst bei der Alarmstufe vor. Der Markt ist jedoch noch in der Lage, diese mit eigenen Maßnahmen zu lösen. Das ist aktuell der Fall. Erst in der Notfallstufe greift der Staat ein und verteilt das Gas. Haushalte, Krankenhäuser und Gaskraftwerke, die auch der Wärmeversorgung von Haushalten dienen, sind hier besonders geschützt und werden bis zuletzt mit Gas versorgt.

[\(zurück\)](#)

Klimaneutral Kochen

Fakt ist, mit dem eigenen Essen kann jeder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wieso klimaneutral essen? Im Schnitt isst der Mensch 500 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr und ist damit für rund 2 Tonnen der CO₂-Emissionen verantwortlich, so das Bundeszentrum für Ernährung.

Klimaneutral essen: Wie geht das?

Esst vor allem Obst, Gemüse, Getreide und Hülsenfrüchte - und das am besten aus der Region, Saison und aus biologischem Anbau. Deswegen muss man nicht gleich Veganer oder Vegetarier werden (kann man aber, wenn man möchte). Es geht eigentlich nur darum, sein Essen aus dem im wahrsten Sinne des Wortes "bunten" Strauß der pflanzlichen Lebensmittel auszuwählen. Fleisch, Wurst und Milchprodukte sind auch willkommen, aber es soll nicht jeden Tag sein: Zwei- bis dreimal pro Woche Fleisch und Fisch reichen völlig aus. Wurst, Ei und Käse braucht man auch nicht täglich. Beim Fleisch lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Denn je nach Tierart sind die Emissionen unterschiedlich hoch. Bei Rindern sind die Emissionen am höchsten, da diese Tiere das Treibhausgas Methan in hoher Konzentration an die Luft abgeben. Danach folgen das Schweinefleisch und schließlich Hühnerfleisch.

Warum sind Obst, Gemüse und Co. besser für das Klima?

Bei der Verarbeitung von pflanzlichen Lebensmitteln entstehen weniger Emissionen als bei tierischen Produkten. Obst und Gemüse sind vor allem dann besser, wenn sie regional, saisonal und in Bio-Qualität verzehrt werden. Denn so sind die Transportwege kurz, es hat gerade Saison und die Regeln für den Anbau sind strenger.

Klima-clevere Küche

Wir möchten Ihnen abwechslungsreiche und raffinierte Rezeptideen für eine klimafreundliche Küche aufzeigen. Wer seinen Speiseplan beispielsweise um mehr regional produzierte Produkte, wie Obst und Gemüse erweitert, betreibt aktiven Klimaschutz.

Rezeptideen finden Sie unter: <https://www.alnatura.de/de-de/rezepte/>

Saisonkalender Obst und Gemüse: <https://www.alnatura.de/de-de/magazin/saisonkalender/>

[\(zurück\)](#)

Termine

Infoabend zum Thema „Nachhaltigkeit ist überall“ am 20. September - Omas for Future -

Den Omas und Opas for Future ist es ein großes Anliegen darauf hinzuweisen, wie der Klimawandel fortschreitet und welche Auswirkungen das zukünftig auf Menschen und Natur haben wird. Daher organisieren die Omas und Opas for Future aus Nidda **am 20. September ab 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr** eine Veranstaltung zum Thema „Nachhaltigkeit“. Die Veranstaltung wird im kleinen Saal des Bürgerhauses in Nidda stattfinden. Voraussichtlich wird es Kleinigkeiten zu Essen und Getränke geben. Eine kleine Spende hierfür ist willkommen.

Das Thema des Abends wird sein: **„Nachhaltigkeit ist überall - aber was bedeutet das für mich?“** Im Rahmen der Veranstaltung sollen folgende Fragen geklärt werden: Was bedeutet „Nachhaltigkeit“ und welche Auswirkungen hat das auf mein Leben? Was kann ich konkret tun? Und ist es überhaupt sinnvoll nachhaltig zu leben, wenn andere nicht mitziehen? Um diesen Fragen nachzugehen wird Nils, Nachhaltigkeitsberater aus Gießen im ersten Teil der Veranstaltung einen Vortrag zum theoretischen Hintergrund zum Thema Nachhaltigkeit halten. Im zweiten Teil der Veranstaltung kann gemeinsam praktisches Wissen gesammelt werden. Es besteht die Möglichkeit, ein Energiemessgerät zu testen und eine Plattform für Reparaturanleitungen von Elektrogeräten zu erkunden. Außerdem wird für Interessierte angeboten, gemeinsam eine CO2-Bilanz zu berechnen. Es ist kein Vorwissen notwendig. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Bitte melden Sie sich für eine bessere Planung für die Veranstaltung telefonisch bei Frau Henrich unter der Telefonnummer 0151 10741560 oder per E-Mail bei nidda@omasforfuture.de an. Außerdem steht im Rathaus zwei Strom-Messgeräte für die Ausleihe zur Verfügung. Termine für die Ausleihe des Messgeräts können Sie jederzeit beim Klimaschutzteam der Stadt Nidda telefonisch unter 06043-8006 263 oder per E-Mail unter klimaschutz@nidda.de vereinbaren.

ReparierBar

Die nächste ReparierBar findet nach der Sommerpause am 29.08.2022 im Foyer des Bürgerhauses statt. Einige Termine sind aktuell noch frei. Auch für den 2.09.2022 ist die Durchführung einer ReparierBar geplant. Melden Sie sich hierfür beim Klimaschutzteam der Stadt Nidda unter 06043-8006 263 oder per E-Mail unter klimaschutz@nidda.de.

Energieberatung im Rathaus Nidda

Die nächsten, freien Termine für die kostenlosen Beratung im Rathaus Nidda sind am 09. August 2022. Anmeldungen hierfür nimmt die Klimaschutzteam der Stadt Nidda 06043-8006 263 oder per E-Mail unter klimaschutz@nidda.de .

[\(zurück\)](#)

Quergelesen - interessante Veröffentlichungen

Torf gehört ins Moor, nicht in Pflanzenerde

Der Abbau von Torf zerstört das Ökosystem „Moor“ - mit dramatischen Folgen für Natur und Klima. Trotzdem werden jährlich über drei Millionen Kubikmeter Torfblumenerde in Deutschland verkauft. Leider weist noch immer ein Großteil der Blumenerden, die man in Baumarkt oder Gartencenter kaufen kann, Torf auf. Doch langsam entsteht bei vielen Konsument/-innen ein Bewusstsein dafür, dass torffreie Erde für Klima und Umwelt besser ist.

Unter <https://utopia.de/ratgeber/garten-torffreie-erde-pflanzen/> wird erklärt, warum das so ist und wo man torffreie Erde kaufen kann.

Algen als grüne Treibstoffe

Die chemische Zusammensetzung der Alge ist so komplex wie ihre Artenvielfalt. Deshalb schlummert in den Mikro- und Makro-Lebewesen eine Menge ungenutztes Potenzial. Nur ein Bruchteil wird bisher von der Forschung und Industrie genutzt.

In vielen Algenarten stecken neben Vitaminen und Nährstoffen eine Menge Fette, Kohlenhydrate und Proteine - Stoffe, die der Schlüssel zur nachhaltigen Energiegewinnung sein könnten.

Mögliche Nutzungspotenziale von Algen und Mikroalgen:

- Aus den Fettanteilen wird Bio-Diesel hergestellt.
- Aus den Kohlenhydraten wird Bio-Ethanol gewonnen.
- Durch das Gären der Biomasse entsteht Biogas.
- Manche Algenarten produzieren sogar Wasserstoff, einen weiteren Hoffnungsträger der grünen Energiegewinnung.

Wer sich weiter dazu informieren möchte:

<https://www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/3806-rtkl-erneuerbare-energien-biogas-aus-der-algenfabrik>

<https://www.biomasse-nutzung.de/energie-algen>

[\(zurück\)](#)

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte verlinkter Seiten sind ausschließliche deren Betreiber verantwortlich. Die Stadt Nidda übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der enthaltenen Angaben.

Impressum

**Magistrat der Stadt Nidda, Wilhelm-Eckhardt-Platz, 63667 Nidda • www.nidda.de,
Tel. 06043-8006 0, info@nidda.de**

Herausgegeben durch: FB Bauen, Planen, Umwelt, FD Umwelt- und Naturschutz

**Wenn Sie keine weiteren Ausgaben des Newsletters mehr erhalten möchten,
melden Sie sich bitte über diese [Seite](#) vom Newsletter ab.**